

### Vergesslichkeit und Irrthum.

Kaiser Yuen war als der zur Nachfolge bestimmte Sohn sehr vergesslich und hatte keine Freude. Eine höchste Verkündung hiess Wang-pao und Andere sich in den Palast des Nachfolgers begeben und dem Nachfolger Freude bereiten und ihm aufwarten. Dieselben lasen am Morgen und am Abend mit lauter Stimme ungewöhnliche Schriften und das, was sie selbst verfasst hatten. Nachdem die Heilung der Krankheit bewerkstelligt worden, kehrten sie heim. Der Nachfolger hatte Freude an den von Pao verfassten Lobpreisungen von Kan-tsiuen und Tung-siao. Er befahl den vornehmen Geliebten der Rückseite des Palastes und den Leuten seiner Umgebung, sie herzusagen<sup>1)</sup>.

Als Pa, Lehensfürst von Hia, hörte, dass Tsao-schuang hingerichtet worden und dass Yuen, Lehensfürst von Hia, der den Westen erobernde Heerführer, ebenfalls vorgeladen worden, hielt er dafür, dass das Unheil sich umwenden und ihn erreichen werde. Sein Gemüth war bereits von Furcht ergriffen. Zudem stand Pa mit Kō-hoi, dem stechenden Vermerker von Yung-tsheu, in keinem guten Einvernehmen, und Hoi wurde jetzt an der Stelle Yuen's der den Westen erobernde Heerführer. Pa empfand noch mehr Unruhe, und er floh daher ohne Verzug nach Schö. Auf dem Zuge nach Yin-ping verirrte er sich auf dem Wege und gerieth in ein elendes Thal, wo seine Mundvorräthe zu Ende gingen. Er tödtete die Pferde und ging zu Fusse. Nachdem er den Fuss gebrochen, blieb er unter einem Felsen liegen und hiess seine Leute den Weg suchen. Er wusste noch nicht, wohin er sich begeben solle, als man dies in Schö erfuhr. Man schickte daselbst Leute aus und liess Pa abholen<sup>2)</sup>.

Als der Fürst von Hai-si zur Nachfolge gelangte, vergass er, den Leopardschweif aufzustellen. Der Leopardschweif, auf entsprechende Weise getragen, ist dasjenige, wodurch der Gebieter und

<sup>1)</sup> Aus dem Büche der Han.

<sup>2)</sup> Aus den Denkwürdigkeiten von Wei.